



Blauweiße Nachrichten



SONDERAUSGABE

Morktplotz – Der Mythos lebt

Es isch Morktplotzzeit – fünfte Jahreszeit. Der Mythos Morktplotz ist zurück. Und das lebendiger als zuvor.

In der 30. Auflage, die erste nach der Coronapandemie, hat das Kleinfeldturnier erneut bewiesen, dass es ein echter Mythos ist.

Hunderte Zuschauer und zahlreiche Sportler kamen nach St. Pauls, als ob es die zwei Jahre Pause nicht gegeben hätte. Kaum ein Fußballereignis in Südtirol schafft es, derart konstant die Massen zu faszinieren.

Spätestens am Finaltag – heuer der 8. Juli – wenn die Zuschauerränge am Morktplotz aus allen Nähten platzen, wird jeder Fußballbegeisterte im Land nach St. Pauls blicken.

Denn auch heuer werden sich die besten Fußballer des Landes – oder zumindest jene, die es behaupten zu sein –

die Klinke in die Hand geben und im Herzen von St. Pauls alles geben, um in die geschichtsträchtige Siegerliste eingetragen zu werden.

Die Fußballer, die im Hexenkessel von St. Pauls ihr Können unter Beweis stellen wollen, kommen aus dem ganzen Land, aber auch darüber hinaus. So sind dieses Mal Teams

aus Österreich, Deutschland und der Schweiz zu Gast.

Doch egal ob aus dem In- oder Ausland. Packende Duelle, viel Staub, voller Einsatz und vor allem Spaß am Spiel sind für den Mythos Morktplotz, der sich übrigens mit neuem Logo und neuem Slogan präsentiert, garantiert. Für die fünfte Jahreszeit in St. Pauls

ist also alles angerichtet.

Dazu wird in dieser Blau-Weißen-Sonderausgabe an späterer Stelle mehr zu lesen sein. Außerdem blicken wir auf das Jubiläumsturnier zurück, liefern Fakten zur heurigen Ausgabe und berichten kurz gesagt über alles rund um den Mythos Morktplotz. Viel Spaß mit der Lektüre.



ANET

IHR BAUNETZWERK



www.a-net.bz.it

SPARER



Die Morktplotz-Fakten



Viel Action am Morktplotz: Bereits am 31. Mai waren alle Plätze im Open Turnier vergeben.

Wie sehr der Mythos Morktplotz begeistert und wie groß die Faszination für das Kleinfeldturnier in St. Pauls ist, erkennt man immer an der Teilnehmerzahl der einzelnen Ausgaben. Dass in der heurigen Saison mit 65 Mannschaften (Legendenturnier und Vereinsturnier inklusive) ein neuer Rekord aufgestellt wurde, ist beeindruckend genug, dass die Plätze beim Open Turnier aber

bereits Ende Mai vergriffen waren und eine Warteliste erstellt werden musste, zeigt, dass der Mythos Morktplotz das wichtigste Kleinfeldturnier des Landes ist. Übrigens ist es vor der 31. Auflage erst zwei Mal vorgekommen, dass über 60 Mannschaften auf dem Morktplotz aufliefen. Das erste Mal war das 2004 der Fall. Mit 60 Mannschaften gelangte das OK an seine Gren-

zen, es sollte 15 Jahre dauern, bis es einen neuen Rekord gab. 61 Mannschaften nahmen 2019 teil, was auch der Grund dafür war, dass der Turnierbeginn auf Dienstag verschoben wurde.

Ein Höhepunkt der vergangenen Ausgabe des Mythos Morktplotz spielte sich nicht auf, sondern neben dem Platz ab. Gemeint ist damit natürlich der Besuch

von Südtirols Tennis-Star **Jannik Sinner**. Der Pusterer Bui ließ sich das 30-jährige Jubiläum nicht entgehen und schaute am Samstag auf dem Morktplotz vorbei, um die **Kalterer Gauchos** anzufeuern. Dabei nahm sich der Rotschopf auch viel Zeit für Autogramme und Fotos. Ob es auch heuer wieder einen prominenten Gast nach St. Pauls zieht?

Wer rastet der rostet, dieser Spruch ist auch dem Morktplotz-OK bekannt, weshalb dieses versucht, den Mythos Morktplotz jedes Jahr noch besser zu machen. Neu sind in diesem Jahr vor allem zwei Dinge. Zum einen – vielen dürfte es bereits aufgefallen sein – hat der Mythos Morktplotz ein neues Logo. Dieses spiegelt nun genau die zwei Dinge wider, für die das legendäre Kleinfeldturnier steht. In einem M ist der Kirchturm von St. Pauls mit seiner berühmten Zwiebelhaube zu sehen. Das Morktplotz-Turnier gehört genauso zum Dorf wie der Wein oder eben der Kirchturm selbst. Im zweiten M ist der Morktplotz selbst zu sehen. Die Stimmung, die zentrale Lage und auch der Platz an sich ist wohl mit ein Grund, weshalb der Mythos Morktplotz so legendär wurde. Schon mancher Edelmetalltechniker hat im sandigen Untergrund seinen Meister gefunden. Das führt uns auch zur zweiten Neuerung: dem neuen Slogan. Wer einmal am Turnier teilgenommen hat, der weiß, dass der Morktplotz wortwörtlich seine eigenen Regeln hat. Mit einem Spiel auf dem Rasen lässt sich das kaum vergleichen, weshalb es nun immer wieder heißt: Auf dem Rasen kann's jeder!



Jannik Sinner: Prominenter Gast bei der Jubiläumsausgabe.



PROGRAF &
STICKPROFI

Allianz  391


EBNER
Metzgerei
Unser Markenzeichen ist beste Qualität



Matthäus Kössler (oben) und Tobias Ebner (unten) verstärken Fux, Igel, Simon, Leps und Schorsch.

Viel Bewegung gab es nicht nur rund um das Turnier an sich, sondern auch im OK selbst. Gleich zwei neue Mitglieder sind zum Team, das den Mythos Morkplotz liebevoll pflegt und hegt, dazugestoßen: **Tobias Ebner** und **Matthäus Kössler**. Zeit, die beiden etwas genauer vorzustellen. Beide haben den Morkplotz im Blut, spielen schon seit Kindesbeinen an auf ihm und geben auch für das Turnier alles. **Tobias „Ibra“ Ebner** war bereits im letzten Jahr als Interims-OK-Mitglied ein fleißiger Morkplotz-Helfer und ist mittlerweile auch im Aus-

schluss des **FC St. Pauls** vertreten, seine Berufung ins OK-Team war da nur der logische Schritt. **Matthäus Kössler** repräsentiert hingegen die neue Generation. Nun wird er hinter den Kulissen mehr Aufgaben übernehmen und soll so dafür Sorge tragen, dass auch die jüngere Generation im OK vertreten ist. Damit besteht das OK nun aus sieben Köpfen (Chef **Markus Pircher**, **Georg Sinn**, **Hannes Ohnewein**, **Philipp Stein** und **Simon Fabi**). Mit **Thomas Debelyak** verabschiedete sich ein wichtiger Teil des OK aber auch. Er kümmerte sich in den vergangenen Jahren mit Bravour um die Pressearbeit beim Mythos Morkplotz. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Vergelt's Gott Thommy.

Und wir bleiben beim OK beziehungsweise dem Helferteam. Die Organisation des beliebtesten Kleinfeldturniers des Landes erfordert einen großen zeitlichen Aufwand, um aber in entspannter Atmosphäre reflektieren zu können, begibt sich das OK jedes Jahr auf Bildungsreise. Heuer ging es für **Fux**, **Schorsch**, **Leps**, **Simon** und **Igel** nach Sölden im Ötztal. In einem wahren Winterwunderland hatte das OK die Möglichkeit, über die vergangene Bilanz zu ziehen und die Weichen für die heurige Ausgabe zu stellen. Ob sie diese Möglichkeit auch genutzt hat, ist eine andere Frage. Zum jährlichen Fixpunkt im Morkplotz-Jahr gehört aber auch der Helferausflug, bei dem heuer die **Kellerei Bozen** besichtigt wurde. Wie es sich für eine ordentliche Führung gehört, fand im Anschluss auch eine Weinverkostung statt. Abgerundet wurde der Tag mit einem Mittagessen im „Grill House“ im Golfhotel in Unterrain.



Die Morkplotz-Helfer bei der Kellereibesichtigung.



Sieger bei der letztjährigen Ausgabe des Legendenturniers: Die Gauchos.



Konnten sich beim Vereinsturnier den Titel sichern: Die Sturmböen.

HELL
PROFITECHNIK



PRO DATA
software for your success

Eine lokale Erfolgsgeschichte: Das BauNetzWerk ANet. Das BauNetzWerk verwirklicht einfache Arbeiten bis hoch komplexe Projekte schlüsselfertig. Die 5 Mitgliedsbetriebe (Elektro a. Haller, Havoklima, Heidi Felderer Bau, Katmetal und Metek) und die zahlreichen weiteren lokalen Partner garantieren durch ihre jahrzehntelange Erfahrung einen reibungslosen Projektablauf. Seit 2016 ist die ANet bereits Partner des MythosMorktplotz; heuer zum ersten Mal Main-Partner und somit auch gleichzeitig Turnierpate des großen Openturniers. Präsident Georg Stampfer stand der Blau-Weißen-Redaktion Rede und Antwort.

ANet wurde vor 11 Jahren von lokalen Handwerksbetrieben gegründet. Was war der Hauptgrund dafür?

Vor der Gründung haben wir als benachbarte Unternehmen bereits erfolgreich zusammengearbeitet. Wir haben erkannt, dass unsere Kunden beim Thema Bauen vermehrt einen Partner suchen, der die Betreuung verschiedener Gewerke übernimmt und den oft komplexen Prozess "bauen" einfach macht. So entstand die Idee eines Netzwerks, das sämtliche Abläufe und Bauphasen koordiniert. Aus diesem Grund haben wir ANet ins Leben gerufen.

Was sind die Schwerpunkte des BauNetzWerks?

Im Laufe des Jahres wurden viele erfolgreiche Projekte gemeinsam realisiert und es gab eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Von Anfang an haben wir einheimische Unternehmen vernetzt, denn die nachhaltige Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe ist uns ein großes Anliegen. Das ist auch der große Vorteil der Kooperation, denn oft sehen wir die Bedenken der Bauherren, welche die Arbeiten gerne an kleine Betriebe vergeben würde, die Größenordnung des Bauvorhabens und das damit verbundene Risiko, schreckt diese dann aber oft ab. Hier schaffen wir die notwendige Struktur und den Zugang zu Südtiroler Qualitätsbetrieben, mit derselben Sicherheit eines großen Konzerns. Heute beschäftigt ANet 8 Mitarbeiter, die Kunden im privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich betreuen.

Was bedeutet der Morktplotz für Euch?

Der Morktplotz ist bereits seit einigen Jahrzehnten ein Aushängeschild unserer Gemeinde. Wir als BauNetzwerk ANet unterstützen gerne dieses lokale Event, das viele Menschen, auch über die Landesgrenzen hinaus, begeistert. Wie auch bei uns, sehen wir beim Morktplotz eine ständige Weiterentwicklung und wollen helfen, an dieser Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben.

Liebe Fubasser!

Wir suchen Verstärkung! Wir suchen den Community Coach für Fubas. Dazu später mehr.

Die letzten zehn Jahre haben sich Hannes, Florian und Alfred leidenschaftlich um Fubas gekümmert und damit DAS Portal für den Amateurfußball in Südtirol aufgebaut. Jetzt sagt das Trio ‚Servus‘ und Fubas ist ein Teil von First Avenue.

First Avenue kennst du bestimmt von den Plakaten an den Bushaltestellen und unseren Webplattformen. Darunter auch Sportnews. Damit sind wir ganz nah dran am Sportgeschehen, wovon Fubas schon bald profitieren wird. Wir versichern euch, dass Fubas weiterhin die Plattform bleibt, mit der ihr eure Leidenschaft für den Fußball ausleben könnt.

Mehr noch: Wir freuen uns darauf, Fubas zusammen mit euch auszubauen.

Fubas lebt davon, dass es Fußballbegeisterte gibt, die Woche für Woche auf den Fußballplätzen stehen und mit Herzblut Aufstellungen und Ergebnisse übermitteln. Fubas steht für Live-Ergebnisse bis in die untersten Ligen und für die Richtigkeit von Resultaten und Informationen. Klar, dass das nicht von allein passiert. Es braucht Menschen mit Kenntnis der Südtiroler Fußball-Szene, mit technischem Verständnis und viel Leidenschaft. Dafür suchen wir den Community Coach für Fubas.

Klingt interessant?

Das könnten deine Aufgaben sein:

Du hast die Plattform immer im Blick, kontrollierst Ergebnisse und forschst nach, wenn mal was fehlt. Nach dem Spieltag checkst du die Ergebnisse und verarbeitest die Informationen der Rundschreiben der Verbände

Du begrüßt neue Reporter und weist sie in ihre Arbeit ein. Du pflegst Beziehungen zu Reportern, Verbänden und Vereinen.

Und natürlich gibst du wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung von Fubas

Klar...Fußball wird am Wochenende gespielt. So will ein Teil deiner Arbeit am Wochenende erledigt werden.

Wenn das genau dein Ding ist, dann schreib uns auf info@fubas.it

Euer Fubas Team



Die App für alle Lokalfußballfans in Südtirol.

DOWNLOAD IT NOW

FUBAS.it

Download on the **App Store**

GET IT ON **Google Play**

Erfahren. Verlässlich. Herzlich.

Diese drei Eigenschaften, spüren Patienten, wenn sie für ihre Behandlung das chirurgische Fachzentrum in Bozen Süd wählen. Mehr als 60 anerkannte und privat niedergelassene Fachärzte aus Südtirol und darüber hinaus operieren ihre Patienten in der CityClinic. Sie führen im ganzen Land verteilt ihre eigenen Praxen und kümmern sich vor, während und nach der Operation um ihre Patientinnen und Patienten.

Hilfe im Bereich Orthopädie und Traumatologie

Beim Sport, bei der Arbeit, im Haushalt und in der Freizeit verletzen sich Menschen häufig an Knochen, Muskeln, Bändern und Gelenken. Es geht um Prellungen, Verstauchungen und Brüche an Wirbelsäule, Hand, Arm, Schulter, Hüfte, Knie und Fuß. Ein Anruf genügt. Zahlreiche Orthopäden mit einer umfassenden unfallchirurgischen Kompetenz sind im Notfall an sieben Tagen in der Woche für Sie da und bieten ihre Hilfe an.

Bewegung. Reha. Lebensstil.

ProMotus - we care

ProMotus ist ein (Sport-) Medizinisches Bewegungs- und Reha-Zentrum und befindet sich im 4. Stock der CityClinic.

Wie unterstützt ProMotus ihre Patienten und Kunden

Testungen im Labor von ProMotus sowohl im Bereich Performance, Koordination und Biodynamik helfen unseren Kunden dabei, in verschiedenen Sportarten Leistung gezielt aufzubauen, eventuelle Defizite sichtbar zu machen und ungenutztes Potential optimal einsetzen zu lernen, sowohl im Breiten- als auch im Spitzensport. Dabei konzentriert sich ProMotus darauf individuelle Bewegungs- und Ernährungsprogramme zu erstellen und begleitet von Sportwissenschaftlern, Physiotherapeuten, Ernährungsberatern und Psychologen einzusetzen.

Aber nicht nur in der Welt des Sports, sondern vor allem auch bei chronischen Erkrankungen, wie beispielsweise bei Diabetes mellitus, Herz-Kreislaufkrankungen, nach einem Herzinfarkt oder bei Parkinson unterstützen wir Patienten darin, den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen und durch gesundheitsfördernde Bewegung und speziell angepasste Trainings- und Ernährungsprogramme einen gesunden Lebensstil zu entwickeln.

Den Morktplotz ohne Sparer Gerüste, das kann man sich einfach nicht vorstellen.

Der Grund dafür ist ganz einfach! Es gab noch nie ein Turnier auf dem Morktplotz ohne großzügige und vor allem tatkräftige Unterstützung von Sparer Gerüste. Die OK-Team-Kanzel ist für 6 Tage die Heimat für die Macher des Morktplotzes. Das umfunktionierte Gerüst erfüllt höchste Stabilitätsansprüche, jedoch erfreulicherweise hat es keine Ohren. Und ohne die Haupttribüne Sparer Gerüste gäbe es nie diese einzigartige Stimmung, welche Jahr für Jahr bis zu 600 Zuschauer auf den Morktplotz zaubern. Das Bauwerk muss erst noch erfunden werden, welches die Jungs vom Sparer nicht einrüsten könnten! Fassaden, Brücken, Tribünen, Überdachungen - Sparer Gerüste verheißt Sicherheit und Stabilität!

Ihr wollt ein Gerüst in Südtirol, Italien oder im umliegenden Ausland leihen? Sparer vermietet und montiert Baugerüste in allen Größen, aber auch Schutznetze, Bauaufzüge, Arbeitspodeste und Eventtribünen.



Was für eine Jubiläumsausgabe

Im vergangenen Juli feierten auf dem Morktplotz nicht nur die Mannschaften ihre Tore und Siege, sondern auch das Turnier sich selbst. Denn 2022 fand der Mythos Morktplotz bereits zum 30. Mal statt.

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause erwachte der Mythos wieder zum Leben – und es war fast so, als wäre nichts gewesen. Das Interesse war sowohl auf Seiten der Mannschaften als auch auf Seiten der Zuschauer wieder groß.

Alles in allem war es eine denkwürdige Jubiläumsausgabe, die viele Highlights zu bieten hatte. Von prominenten Zuschauern über eine fulminante Aufholjagd bis hin zu einer unvergesslichen Siegesfeier war alles dabei, was das

Fußballherz begehrt.

Doch der Reihe nach. Ab Dienstag, den 6. Juli traten 44 Mannschaften beim Openturnier gegeneinander an und begeisterten die zahlreichen Zuschauer am Morktplotz. Weil das Legenden- und Vereinsturnier bereits am Samstag zuvor ausgetragen wurde, bedeutete das, dass der Titel erstmals an einem Samstag vergeben wurde.

Vor allem eine Mannschaft konnte an diesem Finaltag bereits von Anfang an auftrumpfen: Fridos Jünger.

Die Mannschaft um Markus Lantschner musste nach einer enttäuschenden Vorrunde bereits um 9.45 Uhr in der Europa League antreten, holte sich aber gegen Mittag den Titel und damit ein Ticket für die Champions League.

Dort setzten sie ihren Erfolgslauf bis ins Halbfinale fort, wo die Jungs vom Hochplateau ausschieden – und zwar gegen eine Mannschaft, die nur wenige auf ihrem Favoritenzettel hatten.

Erotico Madrid, die Mannschaft um Simon Ebner und die Degasperi-Zwillinge, wurde dem Namen völlig gerecht und spielte sich mit attraktivem Fußball bis ins Finale.

Dort holte die Bubi-Truppe dank eines überragenden Moritz Tschöll, der beim 3:1-Sieg einen Hattrick erzielte, tatsächlich den Titel gegen die Ringen Teifl aus dem Eissacktal.

Den Sieg im kleinen Finale holte sich Oltry um den Pausler Mittelfeldspieler Fabio Donadio.

Unvergessen bleiben bei der Jubiläumsausgabe auch die Szenen nach dem Finale. Besiegte und Sieger feierten noch auf dem Platz ausgiebig ihre Leistungen und beklatschten sich auch bei der Siegerehrung frenetisch gegenseitig. So geht Fair Play.

Als bester Spieler des Turniers wurde Markus Lantschner von Fridos Jüngern ausgezeichnet. Torschützenkönig wurde Aaron Malleier von den Montiggler Strategen (6 Treffer), während Raffael Graf vom Turniersieger Erotico Madrid bester Tormann wurde. Das All-Star-Team komplettieren Ivan Oberhofer von den Ringen Teifl als bester Verteidiger und Fabio Donadio (besten Stürmer, Oltry). Schönster Spieler wurde Hannes Mayer Dipauli.

Eine Woche zuvor gab es beim Legendenturnier einen Premiersieger. Die Gauchos aus Kaltern nahmen nämlich erstmals am Legendenturnier teil und holten sich gleich den Titel vor den Xundn. Im kleinen Finale gewann der AC Aichnerhof gegen die Tschegg-St. Pauls.

Den Titel beim Turnier der Vereine holte sich der HC Sturmböen, ein neuer Verein also. Im Finale gewannen sie gegen den SKI Fanclub Hocheppan (Fusion aus Ski Club und Bayernfanclub). Dritter wurde der TC Lengmoss vor der Bauernjugend St. Pauls.



Wohl eine der schönsten Szenen aus dem letzten Jahr: Sieger (Erotico Madrid) und Besiegte (Die Ringen Teifl) feiern nach dem Finale gemeinsam auf dem Platz.

 **Raiffeisen**
Raiffeisenkasse Überetsch

LZP ARCHITEKTEN
LUNZ & PARTNER BOZEN



Pertoll K. & E.
Transport- & Baggerarbeiten

pertoll.com

„Einfach nur geil“

Die jungen Wilden (und Schönen) haben im vergangenen Jahr den Morktplotz erobert. Mit Erotico Madrid hat eine Mannschaft, die nicht viele auf den Zettel hatten, die Jubiläumsausgabe gewonnen. Wir haben mit dem Anführer der jungen Truppe, Simon Ebner, gesprochen.

Simon, was bedeutet für dich als Paulsner der Morktplotz-Titel?

Für mich als Paulsner bedeutet dieser Titel extrem viel. Das ist glaube ich der Traum jedes Paulsner Jungen dieses Turnier zu gewinnen. Ich bin auf diesem Platz groß geworden und habe dort viele Stunden meiner Kindheit verbracht. Das größte Kleinfeldturnier Südtirols zu gewinnen, ist einfach nur geil. Wir waren zwar nicht alles Paulsner, aber ich glaube auch die anderen haben gespürt, dass sich das Turnier von anderen unterscheidet. Alle hatten eine enorme Freude.

In besonderer Erinnerung bleiben die Szenen nach dem Schlusspfeiff, als ihr gemeinsam mit eurem Finalgegner, die Ringen Teifl, noch auf dem Platz gefeiert habt. Wie kam es dazu?

Das ist recht spontan entstanden und war auch kurios. Ich muss an dieser Stelle nochmal den Ringen Teifl ein Kompliment aussprechen. Sie haben sich übersportlich verhalten, da ist ein cooler „Vibe“ entstanden, die Ringen Teifl sind wirklich coole Jungs. Ich erinnere mich noch, dass der damalige Sommerhit „Layla“ noch auf dem Platz lief. In diesem Moment standen Spaß und Freude am Spiel im Vordergrund, wer gewonnen hat, war plötzlich nicht mehr so wichtig. Wir haben wirklich coole Freundschaften durch dieses Turnier geschlossen.

wenn man auf so einem kleinen Platz ein Finale vor rund 600 Zuschauern spielt?

Im Finale wird durch das Adrenalin und die Freude am Spiel die Nervosität in den Hintergrund gerückt, wenn es hart auf hart kommt, wird man aber sicher nervös. Viel mehr ist es aber eine Genugtuung, solche Spiele zu spielen. Als Sportler fiebert man darauf hin. Wenn man in solchen Momenten Angst hat, ist es besser gar nicht erst zu versuchen.

Obwohl ihr gestandene Fußballspieler seid, kam euer Erfolg doch etwas überraschend, weil ihr euch gegen deutlich erfahrenere Mannschaften und Spieler durchgesetzt hat. Worauf kommt es denn auf dem Morktplotz an? Fußballerische Erfahrung alleine scheint ja nicht zu reichen.

Unser Sieg war nicht total überraschend, wir waren zwar eine junge Truppe, haben aber zu den besten jungen Spielern in der Oberliga gehört. Wir waren aber vor allem eine geballte Mannschaft. Im Laufe des Turniers haben wir immer besser zueinander gefunden. Die Voraussetzung ist, Freude zu haben.

Nur auf den Turniersieg zu schauen, ist die falsche Einstellung. Man muss Freude haben und auch das ein oder andere Bier trinken – natürlich nicht zu viel. Bei der richtigen Mischung aus Fokus, Gruppe und Freude auf dem Morktplotz zu spielen, kann man weit kommen.

Wie sieht die Mannschaft von Erotico Madrid heuer aus?

Ich glaube, eine Siegermannschaft wechselt man nicht. Welches Ziel habt ihr euch für die heurige Ausgabe gesetzt? Wir wollen wieder eine Hetz haben, den Morktplotz zum Beben zu bringen und neue Kontakte knüpfen.



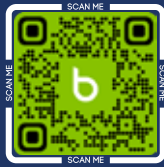
Wird man eigentlich nervös,

Vorjahressieger des Open-Turniers Erotico Madrid.



1 Monat Probetraining*

Erlebe unsere einzigartiges
Kleingruppen Training und
lerne dabei die Beyond
Philosophie kennen.
Scanne den QR Code und
sichere dir damit einen Monat
funktionelles Training.



www.beyond-hp.it / info@beyond-hp.it / B. Buozzistr. 14, 39100 Bozen

